

Der Vorstand des Vereins informiert über einen aktuellen Sachverhalt, der uns tief betroffen macht.

Ein ehemaliges bzw. aktives Mitglied unseres Vereins wurde in einem Strafprozess wegen sexuellen Kindesmissbrauchs verurteilt. Nach den vorliegenden Informationen hat die betreffende Person in verschiedenen Tischtennisvereinen das Vertrauen von Kindern und Jugendlichen missbraucht. Die verhandelten Taten liegen zeitlich zurück. Derzeit prüfen wir sorgfältig, ob und in welchem Umfang auch unser Verein betroffen sein könnte.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen hat für unseren Verein oberste Priorität. Deshalb stehen wir in engem Austausch mit zuständigen Fachstellen, Beratungsinstitutionen und dem organisierten Sport, um die Situation fachlich fundiert aufzuarbeiten und angemessen zu reagieren.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen uns keine konkreten Hinweise auf Vorfälle innerhalb unseres Vereins vor. Gleichwohl können wir nicht ausschließen, dass es auch bei uns zu Übergriffen gekommen ist. Daher ermutigen wir ausdrücklich alle Personen, die möglicherweise betroffen sind oder Beobachtungen gemacht haben – unabhängig davon, ob diese aktuell oder in der Vergangenheit liegen –, sich zu melden und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Für eine vertrauliche Beratung stehen folgende unabhängige Anlaufstellen zur Verfügung:

- Sozialdienst katholischer Frauen (für Jungen und Männer), Telefon: 02932 9393124, Zentrale: 02932 9393111
- Integrierte Beratungsstelle (für Mädchen und Frauen), Telefon: 02932 8987703

Darüber hinaus können sich Betroffene jederzeit vertrauensvoll an den Vorstand wenden. Wir sichern einen sensiblen, respektvollen und strikt vertraulichen Umgang zu.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Sachverhalts haben wir ein vereinsrechtliches Ausschlussverfahren gegen die betreffende Person eingeleitet. Parallel dazu setzen wir bereits geplante Maßnahmen im Bereich Prävention konsequent fort. Dazu gehört insbesondere die Entwicklung und Umsetzung eines umfassenden Jugendschutzkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund.

Unser Ziel ist es, größtmögliche Transparenz herzustellen, ohne dabei Persönlichkeitsrechte zu verletzen oder mögliche Betroffene zu gefährden. Über weitere Entwicklungen und Maßnahmen werden wir die Öffentlichkeit fortlaufend informieren.

Unser Mitgefühl gilt allen Betroffenen und ihren Familien.

Der Vorstand